



Grießener Hochbrett

Hundshörn

X Einstieg

Rothörn

L  
e  
o  
g  
a  
n  
g

Nachdem der Weg zu einem schmalen Pfad geworden ist, in der ersten Rechtskehre geradeaus. Der Steig, der hinter dem umgestürzten Baumstamm beginnt, ist schlecht erkennbar!

O

Lehenbrand

Von der Pinsgauer Bundesstrasse zwischen Pass Grieben und Hütten durch eine Bahnunterführung auf einem Asphaltweg zum Maurerbauer. Hier um Parkerlaubnis fragen. Auf dem Almweg (Nr. 16) zur Maureralm. Von dieser weiter über den Almweg, oder über die Wiese abkürzend in ca. 10min. hinauf zum Wald (Zaungatter), wo der gut ausgeprägte Wanderweg zur Riedlalm (Nr. 17) beginnt.

Nachdem der anfangs noch breite Weg in einen schmalen Pfad übergegangen ist, zweigt in der ersten Rechtskehre (1325m) der Jägersteig-Reisensand ab (gerade aus). Der Steig ist vom Wanderweg aus kaum zu erkennen, weil er von einem abgebrochenen dicken Baum verdeckt wird, der unten umgangen wird. Den Trittspuren folgend, gelangt man auf den gut ausgeprägten Steig.

Zuerst leicht ansteigend, dann gewinnt die Querung in die große Schlucht zunehmend an Höhe (Drahtseil).

Dann durch einen ausgeschnittenen Latschenweg steil und anstrengend aufwärts. Man stößt auf eine breite sehr steile Sandschlucht, auf deren rechten Abbruchkante man sehr steil zu einem Felsgrat gelangt.

Dem Drahtseil nach rechts in eine sandige Schlucht hinauf zur Scharte folgen. Ein weiteres Drahtseil sichert den folgenden Quergang.

Steil durch Latschengassen hochsteigend, erreicht man die lange Querung zum Reisensand. Ein paar steile Rinnen querend gelangt man in den riesigen Kessel.

Vereinzelte schwache Markierungspunkte auf Felsblöcken zeigen den Weiterweg zur Reisensandscharte.

Die Südwand des Hundshorns mit dem Einstieg an der tiefsten Stelle ist schon von weitem sichtbar.

#### Wichtig:

Die Latschenwege sind an manchen Stellen zugewachsen. Wir empfehlen, sich diese Stellen gut einzuprägen oder zu markieren, um den Rückweg zu erleichtern.

Vorsicht! Bei Nebel im Reisensandkessel ist es schwierig, den Latschenweg zurückzufinden. Die Jäger im Revier sind durchwegs sehr freundlich und bitten um wildgerechtes Verhalten.

Wir wünschen einen schönen Klettertag!